Pilgern auf dem Weserradweg

Kirchenkreis Münden hat Broschüre „Biken und Pilgern“ aufgelegt und druckfrisch verteilt

Hann. Münden/Gimte. „Wir sind die Ersten!“ sagte Karl-Wilhelm Lange, Ideengeber und Redaktionsmitglied für die Broschüre „Biken und Pilgern“, die der Ev.-luth. Kirchenkreis Münden am Montag, 17. August 2020, druckfrisch vorstellte. Das 36 Seiten starke Heft im fahrradtaschentauglichen Format beschreibt einen Rundweg für Radler mit 14 Stationen, die zu Meditation und Besinnung einladen.

Eine Einkehr in der Marienkirche Gimte (Hann. Münden), die seit mehr als zehn Jahren offene Radfahrerkirche am Weserradweg ist, hatte ihn und seinen Radlerfreund Hilmar Kirschhöfer auf die Idee gebracht, eine spirituelle Route für Radler zu entwerfen, so Lange weiter. Dafür gewann er Superintendent Thomas Henning, selbst Radler, und beide zusammen erprobten in Tagestouren die gesamte Route. Die bringt es insgesamt auf fast 75 Kilometer und verbindet Niedersachsen und Hessen, zwei Kirchenkreise und zwei Landeskirchen miteinander, die sonst durch die Weser voneinander getrennt sind, skizzierte es Henning.

Ein Stück des Weserradweges aus einem neuen Blickwinkel zu zeigen, das begrüßte auch Matthias Bieroth Tourismus- und Marketingmanager der Hann. Münden Marketing. Radfahren stehe hoch im Kurs, er erhalte viele Anfragen nach Rundwegen, „das passt perfekt“.

In Bild und Text führt das Heft von Station zu Station. Was es von anderen Radwanderkarten unterscheidet, sind die Impulse, jeweils auf den Ort oder eine Besonderheit des Ortes bezogen, die dazu anregen, den Weg als geistlichen Weg zu erleben, beschreibt es Klaas Grensemann, der die Texte verfasst hat. Der Diakon ist im Geistlichen Zentrum Bursfelde für Rad-, Pilger- und Besinnungswege zuständig und war damit prädestiniert für die Mitarbeit im Redaktionsteam. Ein Pilger „bricht auf, er geht nicht nur los“, erläutert Grensemann, was auch gleich die Überschrift des ersten Kapitels ergab. „Es ist ein Unterschied, ob ich in die Natur fahre oder ob ich sie als Schöpfung wahrnehme.“ In diesem Sinne laden die kurzen Besinnungstexte dazu ein, „sich Zeit zu nehmen, Gott bewusst zu begegnen“, aber auch zur „Begegnung mit sich selbst und mit dem, was uns im Glauben links und rechts der Weser verbindet“. „Wir wollten unsere Kompetenz als Kirche mit dem Radweg verknüpfen“, sagt Superintendent Thomas Henning. Und vielleicht komme man nach der Pilgertour ja etwas anders nach Hause als man losgefahren ist.

„Biken und Pilgern“ wird gerade an alle Kirchen und Klöster der Tour verteilt und ist dort gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro erhältlich Dort finden die Rad-Pilger dann auch Stempel, mit denen sie im Heft die Stationen abstempeln können.

Erhältlich ist „Biken und Pilgern“ außerdem bei der Erlebnisregion Hann. Münden (Tourist-Info) und natürlich bei der Superintendentur des Ev.-lutherischen Kirchenkreises Münden, Tel.: 05541/701642.

(v.l.n.r.: Hilmar Kirschhöfer (Radfahrer), Roland Graunitz (Vorsitzender Kirchenvorstand Gemeinde Gimte-Hilwartshausen), Pastor Andreas Risse (Stadtkirchengemeinde Münden), Diakon Klaas Grensemann (Kloster Bursfelde), Karl-Wilhelm Lange (Radfahrer und Ideengeber), Matthias Bieroth (Tourismus- und Marketingmanagers der HMM), Superintendent Thomas Henning (Ev.-luth. Kirchenkreis Münden), Andreas Wustl (LICHTKUNST – Hann. Münden), Helga Hillebrecht (Vorsitzende Kirchenvorstand Stadtkirchengemeinde Münden) und Pfarrer Jonathan Bergau (Oedelsheim).

Stichworte und Eckdaten zum Projekt

- Die Idee: Kirchen und Klöster am Weserradweg im Bereich Hann. Münden und Nachbarschaft unter einem anderen Blickwinkel entdecken. Radfahren verbinden mit buchstäblicher und innerer Einkehr.
- Herausgeber: Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Münden
- 36 farbige, bebilderte Seiten
- Auflage: 2500
- 14 Stationen werden vorgestellt, mit Informationen zu Geschichte und Nutzung der Gebäude und Impulsen zum Nachdenken, zu Besinnung, Meditation und Gebet.
- Routen-Übersichtskarte
- Mit Seiten für die Pilgerstempel, die in den Kirchen und Klöstern ausliegen
- Das Redaktionsteam: Susanne Rieke-Scharrer (bis Februar 2020 Diakonin der Stadtkirchengemeinde Münden), Bettina Sangerhausen (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis), Karl-Wilhelm Lange (Ideengeber, Gemeindemitglied), Klaas Grensemann (Texte, Diakon, Geistliches Zentrum Kloster Bursfelde) und Thomas Henning (Superintendent)
- Die Fotos stammen im Wesentlichen von Astrid Burkhardt und Klaas Grensemann, einige Kirchengemeinden stellten ebenfalls Bilder zur Verfügung
- Gestaltung: Andreas Wustl, LICHTKUNST – Hann. Münden
- Erhältlich in den beteiligten Kirchen und Klöstern, bei der Erlebnisregion Hann. Münden und in der Superintendentur in Hann. Münden gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro